

auch dyn thaten [Zurlauben führte bei der Schlacht von Villmergen das Heer der kath. Orte an] angerüemt: Clagt sich aber auch der wenigen recognition, so er von den Jenigen Verspüre:

Herr Cysat sagt mier auch von [des] Comandanten [von Bremgarten, Heinrich] P ü n d t i n e r s Jrrung. Myn rath wäre das der Bremgarter respects wegen dich nit vast mehr Zu bearbeiten, sondern dyner Function Jn Embteren, undt wo ho vonnöten gegen Bernpieth abwarten söllest. und Jnsonderheit der Landtvogt und du dismalen bim Kriegs Rath [der kath. Orte] die erlassung der Freyen Embterischen soldaten begären: wyl eher das noch volkh gnuog in der Statt begriffen, man hat die specification begärt. aber noch nit geschäcken, vilicht schickt ers hüt gen Muri.

Unser Hauptman Caspar [B r a n d e n b e r g, Gatte von M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben], der bishero das hus mydet: soll hüt auch noch 100 Luganner abhin begleiten.

Ueberiges Kanst vom Sohn [damit ist wohl H e i n r i c h II. Zurlauben, der im 1. Villmergerkrieg Oberstfeldwachtmeister von Stadt und Amt Zug war, gemeint] vernemen: Gott sye alzyt mit uns durch Mariae und aller Lieben Heiligen Patronen fürpit. ...

Dem Herrn Landtvogt und allen anderen bekhanten herren myn gruoss".

"Betrifft unsern schlacht, worin Jch hoffendtllich ehr Aber kein gutt erobere"
"1144 man Jn Bremgarten"

1) vgl. AH 48/62

Original, mit Siegel. Erste Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben; möglicherweise stammt auch die zweite von diesem. - AH 42, 372

120

1656 Februar 7.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN MAJOR UND LANDSCHREIBER
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Man hätte den mehrmal angesachnen rathschlag gägen Oberwyl [wo das Heer der Zürcher gelegen - 1. Villmergerkrieg!] fortsetzen sollen und uns allhie [in Zug] verschiner tagen unser Volkh nit schweinern Undt Jn das Ober[wiler] Lager verschikken sollen: dan wan Rapperschweyl ... solte eingenommen werden, werden wir Zuger undt Bremgarter die hochste gfahr Zuoerwarten haben exitus

actu probabit und die Jenigen so darzuo mitstimmen wellen vilicht alsdan wollen, ein anders gethan hätten: etc.

*Von Mellingen berichtend die unseren [d.h. die Kriegsräte der V kath. Orte]¹ das H. [Benoît II Cize] Baron de G r é s y [der Ambassador Savoyens bei den kath. Orten] Zürich und Bern Zum friden ermahnet: wohonit muesse der Herzog [K a r l E m a n u e l II.] den Cathol. bystehen. Jn glychem habe H. [Claude de] B r i l l a c [Secrétaire particulier an der franz. Ambassade] anzeigt, ein Konigkhliches [Schreiben von L u d w i g XIV.] an beede Ohrt [Bern und Zürich], glychformigen Inhalts Verhanden. Aber nit Jederman will es glauben. Frytag Znacht hat der Fyndt [d.h. Zürich] ein batterie Nache Zuohin plantieren wellen ist aber abgetriben Worden. Sidthero ist nichts vorgangen auch kein schiessen gehört etc. Das Jn yl by hauptman [Karl Konrad? von] B e r o l-
d i n g e n ...*

Nota Jch hab gehört, man werde dich von Lucern mit einem Bogen Papyr Vollen Lobs [für Deine Führerrolle in der Schlacht von Villmergen] Contentieren wellen, ist kheine Andtwort würdig".

"Vohm 7 hornung 1656, Man werde mich wegen der Vilmergerschlacht mit Einem bogen papir Contentieren wellen".

1) Jn Mellingen unterzeichneten die Kriegsräte der V kath. Orte am 9./10. Februar ein Waffenstillstandsabkommen mit den neugl. Orten. vgl. EA VI 1, 316.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 42, 373

121

1655 März 16., Lyon

A

SCHREIBEN VON ALLENET AN GARDEHPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN,
"DE PRESENT A LA VILLE DE BRUXELLE RUE ST. MARTIN",
PARIS

"nous avons receu la vostre et la lettre de change de trois milles livres tire Sur monsieur francois g u e t t o n [?] le quel nous a paye et en donnerons advis a monsieur [Wolfgang Dietrich Theodor?] r e d i n g par le prochain ordinaire non autre nous demeurons ...".

"Allinet receu 3000 L pour M Reding au Mars ... 1655"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Heinrich II. Zurlauben. - AH 42, 374